

Diese Checkliste ist dabei behilflich, den Überblick zu bewahren und nichts zu vergessen. Zeitfenster sind wichtige Richtlinien, um einen Umzug so stressfrei wie möglich durchzuorganisieren.

Frühestmöglicher Zeitpunkt

Der erste wichtige Schritt für einen stressfreien Umzug ist eine gut durchdachte Planung. Diese Planung sollte bereits einige Monate vor dem Umzug beginnen, da schon der Planungsprozess mit viel Arbeit verbunden ist. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, sich einen Plan über in den nächsten Wochen anfallende Arbeiten zu machen. Dazu gehören beispielsweise folgende Aufgaben:

- festen Umzugstermin festhalten
- Helfer für Umzug organisieren, beispielsweise Familie und Freunde
- Urlaubsantrag stellen (um sich zum Zeitpunkt des Umzugs auf diese Arbeit konzentrieren zu können)
- Kündigung des Mietvertrags
- Suche nach Nachmieter
- Absprache über etwaig anfallende Renovierungen mit Neubesitzer bzw. Vermieter / Nachmieter
- falls erforderlich: Absprache und Beauftragung von Handwerkern
- Planung für Einrichtung des neuen Heims (Mitnahme von Gegenständen, Diskussionen über Erwerb neuer Möbel)
- Entrümpelung und Aufräumaktionen
- Verkauf alter Gegenstände auf dem Flohmarkt
- Vereinbarung eines Termins zur Abholung des Sperrmülls
- falls erforderlich: Organisation eines professionellen Unternehmens für Haushaltsauflösung
- falls erforderlich: Abschluss eines Vertrags mit Transportgesellschaften
- falls erforderlich: Anmietung von Anhängern, großen Pkws oder Lkws
- falls Umzug ins Ausland geplant ist: Informationsbeschaffung über Krankenversicherung, Zollvorschriften, Aufenthaltserlaubnis bzw. Visum, Impfungen etc.
- falls erforderlich: Anmeldung von Kindern in neuer Schule oder neuem Kindergarten
- Ummeldung von Telefon- und DSL-Anschluss
- Nachsendeauftrag bei Deutscher Post stellen
- Aktualisierung von Versicherungen (Hausratpolice, Haftpflichtversicherung, Lebensversicherung, Krankenversicherung, Kfz-Versicherung, u. a.)
- Informationsweitergabe über Umzug bzw. Adressänderung an Bank, Stadtwerke, Kollegen, Nachbarn, Freunde, Familie, Finanzamt, Vereine, Schule, Einwohnermeldeamt etc.
- Planung des Termins für Haus- bzw. Wohnungsübergabe

Planungsprozess 1 Monat vor dem Umzug

Spätestens einen Monat vor dem Umzug ist die Zeit gekommen, um sich von allem unnötigem Ballast zu befreien. Hierzu gehören beispielsweise Bekleidung, Bücher oder anderweitiger überflüssiger Kleinkram. Generell gilt: je eher die Aufräumarbeiten beginnen, desto entspannter verläuft dieser Teil des Planungsprozesses.

- Anmeldung von Strom, Gas und Wasser im alten sowie Anmeldung im neuen Zuhause
- Informationsweitergabe der neuen Anschrift an Hausratversicherung; Abschluss einer den

- neuen Wohnumständen angepassten Police
- Erwerb von Umzugskartons
- Informationsweitergabe an Internetanbieter und Telefongesellschaft
- Bestellung eines neuen Anschluss für zukünftige Anschrift
- falls erforderlich: Beantragung einer zeitweiligen Halteverbotszone bei Straßenverkehrsbehörde
- Abschluss einer Umzugstransportversicherung

Planungsprozess zwei Wochen vor dem Umzug

Der Umzug steht zu diesem Zeitpunkt nur noch wenige Tage bevor. Wer zu diesem Zeitpunkt schon im alten Zuhause umfassend aufgeräumt hat, spart sich im finalen Umzugsprozess viel Stress. Jetzt ist der passende Zeitpunkt für nachfolgende Aktivitäten gekommen:

- Ummeldung des Autos
- Kündigung von Daueraufträgen für Wasser, Telefon, Strom, Gas etc.
- falls erforderlich: Organisation einer Betreuung für Haustiere und kleine Kinder
- Bereitstellung eines Nachsendeauftrags für die Post
- Namen am Briefkasten des neuen Zuhauses anbringen
- Kontrolle der ausreichenden Anzahl an Umzugskartons
- Umzugshelfer noch einmal an Umzugstermin erinnern

Planungsprozess eine Woche vor dem Umzug

Eine Woche vor dem Umzug dauert es nur noch wenige Tage bis zum Umzugsfinale. Wer sich gegen ein professionelles Umzugsunternehmen entschieden hat, muss nun besonders viel Initiative ergreifen. Spätestens einen Tag vor dem Umzugstag sollten alle wichtigen Utensilien gut und sicher verpackt sein.

- Schränke leerräumen
- Demontage von Mobiliar, das daraufhin transportbereit ist
- Bereitstellung von ausreichend Müllsäcken
- Bestätigung des finalen Termins durch Transportunternehmen
- Abmeldung bei örtlicher Meldestelle
- Anmeldung bei lokaler Meldestelle am neuen Wohnort (Frist nach Umzug: 1 Woche)
- alle Essensvorräte aufbrauchen (insofern möglich)
- Gefrierschrank spätestens einen Tag vor Umzug abtauen
- bei Reservierung eines Mietwagens: Abholung des Kfz am Vorabend
- Verabschiedung von alten Nachbarn
- Tasche mit wichtigen Utensilien wie Wechselkleidung, Toilettenpapier sowie Wasch- und Putzmitteln selbst packen; Tasche wird selbst transportiert

Checkliste für den Umzugstag und danach

Eine intensive Planung schützt am oder kurz nach dem Umzugstag nicht vor Pannen. Umso wichtiger ist es, auch in diesen Momenten die Ruhe zu bewahren. Wer sich deshalb mit Utensilien wie Klebeband, Taschenlampen, Erste-Hilfe-Sets, Werkzeug oder Verlängerungskabeln wappnet, kann bei einer Panne auch schnell eingreifen. Nachfolgende Tipps helfen ebenfalls dabei, den Umzug so effizient und reibungslos wie möglich zu gestalten:

- Einweisung von Umzugshelfern
- Überprüfung der Immobilien und Treppenhäuser vor sowie nach Umzug auf Schäden
- Zu-Hilfe-Stellung bei Beladung des Lkws
- eine Person sollte stets an Transporter verweilen und auf potentielle Diebe achten
- Bereithaltung von Imbiss und Getränken für alle Helfer
- beim Ausladen: darauf achten, dass alle Möbel und Kisten in richtigen Zimmern positioniert werden
- bei Beauftragung eines Umzugsunternehmens: Kontrolle des Transportguts auf äußerlich erkennbare und verdeckte Schäden
- Erstellung und Unterzeichnung eines Abnahmeprotokolls mit Käufern bzw. Vermietern der alten Wohnung (einschließlich Schlüsselübergabe)
- Aufbewahren von Umzugsrechnungen (falls diese bei Einkommenssteuererklärung berücksichtigt werden sollen)